

Jumelages-Info

Zeitschrift des Vereins Jumelages Européens PTT e.V. Sektion Darmstadt
– Verein für Partnerschaften in Europa –



No. 69

August 2012



„God save the Queen“
Jumeleure aus Darmstadt und Ipswich feiern mit beim 60jährigen Thronjubiläum der Queen.
Mehr zum Partnerschaftstreffen in Ipswich lesen Sie auf Seite 11.

Grüße des Vorstandes	3
Jahresmitgliederversammlung 2012	4
Betriebsbesichtigung bei der Kelterei Rapp's in Karben.....	5
Kinobesuch für Junggebliebene	6
Vorweihnachtliche Tagesreise zum Hambacher Schloss und nach Deidesheim.....	7
Partnerschaftstreffen mit Lublin in Darmstadt.....	8
Lust auf ein Boule-Spiel?	9
Partnerschaftstreffen in Troyes und Auxerre.....	10
Twinning mit Ipswich	11
Mit Partnern aus St. Petersburg in Berlin	13
Betriebsbesichtigung bei HEAG mobilo in Darmstadt – Teil 2.....	15
Besichtigung im neuen Druckzentrum Rhein-Main.....	16
OSCAR im englischen Sprühregen.....	17
Naturkundlichen Exkursion zum Basalt-Steinbruch im Roßberg	18
Internationaler Sprachkurs Spanisch in Toledo.....	19
Sprachkurse	21
NEU - NOUVEAU: Französisch-Stammtisch	22
Wir gratulieren.....	24
Neue Mitglieder	24
In Memoriam: Hans Winkel	24
Jumelages-Wandergruppe: Programm 2. Halbjahr 2012	25
Gemeinsam Radfahren	26
Vorstand der JEPTT e.V. – Sektion Darmstadt.....	26
Alle Termine auf einen Blick	27
Impressum	27
Änderungsmitteilung.....	28

Kennen Sie die Homepage unserer Sektion?

Mit unserem Internet-Auftritt wollen wir die Mitglieder und die an der Arbeit der Sektion Interessierten ausführlich und aktuell informieren. Berichte und Informationen über Veranstaltungen können Sie dort schnell und auf dem neuesten Stand finden. So können Sie sich beispielsweise tagesaktuell über bevorstehende Wanderungen informieren.

Auch können Sie sich online für eine Veranstaltung anmelden. Es ist kein Brief oder Fax mehr nötig, wenn Sie sich für eine Veranstaltung oder einen Sprachkurs anmelden wollen.

Sie sollten sich unsere Internet-Präsenz unter der folgenden Adresse unbedingt ansehen:

www.jumelages.de/darmstadt

Förderer der Jumelages Sektion Darmstadt

Wir danken der **Volksbank eG Darmstadt • Kreis Bergstraße** für ihre finanzielle Unterstützung.





Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der Jumelages Darmstadt,

am 22. März 2012 ist leider unser Ehrenvorsitzender, Hans Winkel, im Alter von 98 Jahren gestorben. Er hatte 1959 mit Begeisterung die Idee einer Verschwisterung, einer Jumelage, der Mitarbeiter der deutschen und französischen Post und Telekom aufgegriffen und zusammen mit seinem französischen Freund Alexander Chappé und anderen die „Jumelage PTT“ gegründet. Aus dieser Jumelage ist inzwischen die Eurojumelages entstanden, an der Landesverbände und Sektionen in mehr als 10 europäischen Ländern teilnehmen. Wir werden das Andenken an Hans Winkel in Ehren halten.

Bei der Jahresmitgliederversammlung 2012 unserer Sektion, am 29. Februar, gelang es leider wieder nicht, eine neue Vorsitzende oder einen neuen Vorsitzenden unserer Sektion Darmstadt zu wählen. Deshalb wird die Sektion bis auf Weiteres von den stellvertretenden Vorsitzenden Anton Meurer und Meinhard Dausin geführt. Wir hoffen, bis zur nächsten Jahresmitgliederversammlung eine jüngere Person für die Aufgaben der oder des Vorsitzenden zu finden. Erwartet werden Engagement und frische Ideen, um neuen Schwung in unsere Sektion zu bringen.

Die Mitgliederzahl unserer Sektion hat weiter abgenommen. Bitte werben Sie in Ihrer Familie und in Ihrem Freundeskreis für unseren Verein, damit wir wieder mehr und vor allem jüngere Mitglieder gewinnen. Wir würden uns freuen, wenn auch die Partnerinnen oder Partner unserer Mitglieder, die öfter an unseren Veranstaltungen teilnehmen, Mitglieder in unserem Verein würden. Ich denke, dass wir für einen Mitgliedsbeitrag von nur 18,00 Euro im Jahr eine Menge bieten.

In der ersten Jahreshälfte haben wir eine Reihe von interessanten Veranstaltungen durchgeführt. Wir konnten zum ersten Mal Jumeleure aus Lublin/Polen in Darmstadt besuchen. Hoffentlich wird aus den ersten Kontakten eine langjährige Partnerschaft. Jumeleure aus Darmstadt haben an Partner

schaftstreffen in Troyes/Auxerre (Frankreich) und Ipswich (England) teilgenommen. Partner aus Darmstadt und St. Petersburg haben sich in Berlin getroffen. An der Radfahr- und Wanderveranstaltung der Eurojumelages „OSCAR“, die in diesem Jahr in England stattfand, nahmen neun sportliche Jumeleure teil. Auch zur Mitgliederpflege wurden mehrere Veranstaltungen angeboten: Wanderungen, Betriebsbesichtigungen und eine Exkursion in den Steinbruch am Roßberg. Berichte über diese Veranstaltungen finden Sie in diesem Heft.

Leider müssen wir feststellen, dass das Interesse an unseren Veranstaltungen sinkt. Das gilt besonders für unsere Sprachkurse, für den Neujahrsempfang und die Jahresmitgliederversammlung. Bitte informieren Sie uns, was wir besser machen sollten, oder schlagen Sie uns Aktivitäten vor.

Für die zweite Jahreshälfte haben wir wieder eine Reihe von Veranstaltungen geplant: vom Wochenende für junge Familien bis zum Kinobesuch für Junggebliebene. Neu in unserem Programm ist ein Stammtisch, bei dem nur Französisch gesprochen wird, und ein regelmäßiges Treffen für Boule-Spieler.

Nach dem Partnerschaftstreffen in Troyes und Auxerre/Frankreich (Bericht siehe Seite 10) gab es eine kleine Veränderung im Vorstand der Jumelages Darmstadt: Harald Berdel, langjähriger „Beisitzer Troyes-Auxerre“ ist zurückgetreten. Seine Aufgaben wird kommissarisch – bis zur nächsten Mitgliederversammlung – Carmen René übernehmen. Wir danken Harald Berdel für seinen Einsatz für die Partnerschaft mit den Freunden aus Troyes und Auxerre.

Der Vorstand der Jumelages Darmstadt wünscht Ihnen eine schöne zweite Jahreshälfte. Wir würden uns freuen, Sie recht oft bei unseren Veranstaltungen zu sehen.

Meinhard Dausin
Stellvertretender Vorsitzender Äußeres

Jahresmitgliederversammlung 2012

Allgemeines

Am Mittwoch, dem 29. Februar 2012, fand die Mitgliederversammlung 2012 unserer JEPTT-Sektion Darmstadt im Restaurant „SGA-Sportzentrum“ in Darmstadt-Arheilgen statt.

Die Jahresmitgliederversammlung ist das oberste Organ unserer Sektion. Sie hat Kontroll- und Entscheidungsbefugnis. Leider haben nur 22 Mitglieder, davon 9 Vorstandsmitglieder und ein Kassenprüfer, von ihrem Recht Gebrauch gemacht, die Ziele und Aktivitäten unserer Sektion mitzubestimmen.

Geschäftsbericht 2011

Meinhard Dausin, stellvertretender Vorsitzender Äußeres, eröffnete die Versammlung und ehrte 10 Mitglieder für ihre 25-jährige und 22 Mitglieder für ihre über 40-jährige Mitgliedschaft. Anschließend trug er den Geschäftsbericht 2011 vor.

Die Mitgliederzahl hat auch im Jahr 2011 abgenommen. 22 Personen haben ihre Mitgliedschaft beendet und nur ein Mitglied ist hinzugekommen. Am 1. Januar 2012 hatte die Sektion 479 Mitglieder. Das Durchschnittsalter unserer Mitglieder liegt bei fast 60 Jahren. Nur 24 Prozent unserer Mitglieder sind jünger als 50 Jahre.

Kassenbericht, Entlastung des Vorstands

Die stellvertretende Kassenführerin Britt Haller gab den Kassenbericht 2011 bekannt. Sie berichtete

über die Einnahmen und Ausgaben sowie über den Bestand der Kasse.

Die Kassengeschäfte und die Buchführung wurden von den Kassenprüfern Ferdinand Jülich und Dieter Rosenbaum geprüft und nicht beanstandet. So konnte der Vorstand durch die Mitgliederversammlung entlastet werden.

Der Kassenvoranschlag für 2012 wurde ebenfalls genehmigt.

Wahl des Vorsitzenden

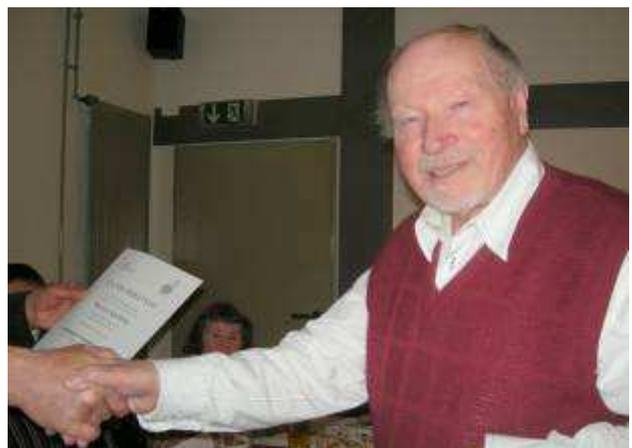
Für die Wahl eines Vorsitzenden gab es leider keine Kandidaten, sodass auch in diesem Jahr keine neue Vorsitzende bzw. kein neuer Vorsitzender gewählt werden konnte. Die stellvertretenden Vorsitzenden Meinhard Dausin und Toni Meurer werden deshalb weiterhin bis zur nächsten Jahresmitgliederversammlung die Aufgaben des Vorsitzenden mit erledigen.

Verschiedenes

Die Jumelages Darmstadt unterstützt das Büro für Städtepartnerschaften der Stadt Darmstadt bei der Besetzung eines Standes der Stadt Darmstadt auf dem „Europäischen Markt“ in Troyes/Frankreich.

Zum Abschluss berichteten Mitglieder des Vorstands über die im Jahre 2012 geplanten Veranstaltungen.

Meinhard Dausin



Lieselotte Zimmerling (linkes Bild) und Werner Quilling (rechtes Bild) sind seit mehr als 40 Jahren Mitglied bei der Sektion Darmstadt. Für ihre langjährige Mitgliedschaft erhielten sie und weitere Mitglieder bei der Jahresmitgliederversammlung 2012 die goldene Ehrennadel mit Stein der Jumelages.

Betriebsbesichtigung bei der Kelterei Rapp's in Karben

9. Oktober 2012

Die Rapp's Kelterei besteht seit 1930 und ist heute Hessens größter Fruchtsaft-Hersteller und ein bedeutender Anbieter von verschiedenen Apfelwein-Spezialitäten. Unweit von Frankfurt am Main werden Apfelsäfte und -weine vorwiegend aus heimischem Obst gekeltert. Das Rapp's Produktsortiment umfasst über 30 Sorten Fruchtsäfte und-nectare und drei verschiedene Apfelweine, zwei Sorten Apfelgetränke und die Saisonartikel Süßer, Punsch (alkoholfrei), Glühwein.



Bei einer kostenfreien Besichtigung der Rapp's Kelterei erfahren wir mehr über deren Produkte, bekommen Informationen über das Unternehmen, die Rohstoff-Beschaffung und -Verarbeitung und die Produktion des Betriebes. Anschließend können wir während einer Verkostung die verschiedenen Rapp's Fruchtsäfte ausprobieren. Danach schließt sich ein Rundgang durch den Rapp's-Natur-Erlebnispark an, in dem auf 4.000 m² die Lebensräume heimischer Pflanzen- und Tierarten entdeckt werden können.

Min./Max. Teilnehmerzahl: 15/40 Personen

Teilnehmerpreis pro Person: kostenlos

Veranstaltungsort: Kelterei Rapp's
Brunnenstraße 1
61184 Karben (Kloppenheim)

Anreise: mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem eigenen PKW

Beginn der Veranstaltung: 14:00 Uhr

Ende der Veranstaltung: 16:00 Uhr

Organisation: Klara Nagl, Telefon: 06155 64503

Anmeldung: per E-Mail an: klara.nagl@unitybox.de oder mit dem untenstehenden Vordruck bzw. online (www.jumelages.de/darmstadt → anmeldungen)

Anmeldeschluss: **11.09.2012**

Ich melde mich hiermit verbindlich für die Betriebsbesichtigung bei **der Kelterei Rapp's** am **9. Oktober 2012**, an:

Bitte deutlich schreiben!

① Name, Vorname	Privatadresse (Straße, PLZ, Ort) Telefon/Fax
	E-Mail-Adresse
② Name, Vorname	Privatadresse (Straße, PLZ, Ort) Telefon/Fax
	E-Mail-Adresse

Ort/Datum	Unterschrift
-----------	--------------

Bitte ausschneiden und senden an:
Klara Nagl, Brucknerstraße 6, 64347 Griesheim

Kinobesuch für Junggebliebene

20. November 2012



Die Anfänge als Lokalpolitikerin in einem Bezirk Nordlondons sind für Margaret Thatcher schwer. Die männlichen Kollegen nehmen sie nicht ernst, erste politische Gehversuche scheitern. Doch dann wird sie 1961 Parlamentssekretärin, ein Posten als Ministerin folgt. 1979 avanciert sie zur ersten weiblichen Ministerpräsidentin Großbritanniens, ein Amt, das sie bis 1990 bekleidet. An ihrer Seite steht Ehemann Denis, Vater ihrer Zwillinge, Liebhaber, Berater und Stütze. Als sie 1982 Argentinien nach der Besetzung der Falklandinseln den Krieg erklärt, erhöht sich der politische Druck auf sie. (Quelle: programm kino rex)

Wir Jumeleure wollen am 20. November 2012 das „Kino für Junggebliebene“ besuchen und uns den Film „Die eiserne Lady“ mit Meryl Streep anschauen. Bevor der Film beginnt, können wir bei einem Stück Kuchen und einem Kaffee (oder ähnlichem Getränk) miteinander plaudern.

Teilnehmerbeitrag pro Person: 5,00 Euro (zahlbar an der Kinokasse)

Leistungen: Eintritt ins Kino, Kaffee o.Ä. und Kuchen

Maximale Teilnehmerzahl: 15

Termin: 20. November 2012, 14:30 Uhr

Ort: Programm kino Rex, Grafenstraße, 64283 Darmstadt

Organisation: Meinhard Dausin, Telefon: 06155 605529

Montag: Auf dem Programm stand ein Ausflug in das ca. 50 km entfernte Bury St. Edmunds mit seiner berühmten Benediktinerabtei, die im Mittelalter ein berühmter Wallfahrtsort war. Wir schlenderten zunächst durch das neue Einkaufszentrum zum Marktplatz und beobachteten dort das lebhafte Treiben. Gestärkt durch das Mittagessen machten wir uns dann auf zum Rundgang durch die Abteigärten vorbei an den Ruinen der am Anfang des 11. Jahrhunderts gegründeten Abtei. Nicht weit davon entfernt war auch die Kathedrale zu besichtigen, die im 20. Jahrhundert errichtet und im 21. Jahrhundert mit einem neuen Turm erweitert worden war. Abends war wieder Fernsehen angesagt. Wir sahen Ausschnitte aus dem großen Konzert zu Ehren des Diamant-Jubiläums der Queen vor dem Buckingham Palace mit den Sängern Elton John, Stevie Wonder und Paul McCartney.



Minifähre von Felixstowe nach Harwich

Dienstag: Das Wetter meinte es an diesem Tag gut mit uns, zumindest bis zum frühen Abend. Das war unser Glück. Denn die Minifähre für 12 Personen, die uns von Felixstowe nach Harwich bringen sollte, fährt nur bei „gutem“ Wetter. Die lustige Seefahrt war nach 20 Minuten vorüber und wir konnten Brian auf seinem Stadtrundgang durch Harwich folgen.



Auch Pauline und Jon aus Ipswich feierten das 60jährige Thronjubiläum der Queen mit

Als erstes kamen wir durch eine Straße, in der uns englische Fähnchen, Wimpel etc. entgegenstrahlten. Ein riesiger Tisch, so lang wie die Straße, war geschmückt und sogar die Bordsteinkanten waren in den Farben blau, rot und weiss bemalt. Alles bereit für eine große Feier zu Ehren der Queen. Brian führte uns zur Festung und zu weiteren Sehenswürdigkeiten von Harwich. Zum Lunch wissen englische Gastgeber natürlich, wo man den besten und zartesten Fisch essen kann. Um 14:30 Uhr ging es dann wieder zurück nach Felixstowe. Die See war inzwischen so unruhig geworden, so dass es sich für alle, die schon getauft waren, nicht empfahl, auf den Bänken des Vorschiffs Platz zu nehmen. Deshalb quetschten sich alle 12 von uns in die enge Kapitänskabine in Erwartung einer etwas rauen Überfahrt, vor der ich schon ein wenig Angst hatte. Es wurde aber, vielleicht auch gerade dadurch, dass wir so gedrängt saßen, richtig lustig, fast wie bei einer Berg- und Talfahrt auf dem Jahrmarkt, und ich habe viel gelacht. In Felixstowe angekommen unternahmen einige noch eine Wanderung, andere trafen sich zum afternoon tea.

Unser Abschiedsabend fand bei Brian und Trish statt, leider wegen Regens nicht im wunderschönen, großen Garten, sondern im Haus, wo wir mit einer Riesenauswahl an Getränken und Speisen verwöhnt wurden.



Small-talk beim Abschiedsessen

Mittwoch: Für Agathe, Alfred, Irm, Meinhard und mich hieß es Abschied nehmen von unseren Twinningpartnern, aber noch nicht von England. Tonys Jeep stand schon bereit, uns und unser Gepäck nach Stoke Mandeville zu befördern, wo der diesjährige Oscar stattfand, an dem außer uns noch fünf weitere Darmstädter teilnahmen.

Irmi Corbet

Mit Partnern aus St. Petersburg in Berlin

2. – 9. Juli 2012

Trotz aller Unkenrufe: Die Partnerschaft zwischen der Jumelages Darmstadt und den Freunden aus St. Petersburg lebt. Im Zeitraum vom 2. bis 9. Juli 2012 trafen sich acht Darmstädter mit acht Petersburgern erstmals an einem dritten Ort, nämlich in Berlin. Vier Petersburger kamen für eine Woche in die deutsche Hauptstadt, vier andere nur für wenige Tage. Auch für das nächste Jahr ist ein Treffen, nämlich in St. Petersburg oder in einem anderen Ort in Russland, verabredet.

In dem nachstehenden Bericht schildert ein Teilnehmer des Treffens in Berlin, was er dort mit seinen Partnern gesehen und erlebt hat.
(Die Redaktion)

Berlin – Berlin, so war der Wunsch unserer St. Petersburger Freunde, als wir sie im letzten Jahr besuchten.

Und so verließen Anfang Juli acht Darmstädter Jumeleure die heimatlichen Gefilde, um mit den acht St. Petersburger Gästen Berlin zu erkunden.

Als Unterkunft diente das zentral in Berlin-Mitte gelegene Hotel Best Western, nur wenige Schritte entfernt von der U-Bahn Station Spittelmarkt und der gleichnamigen Bushaltestelle. Zum Erreichen der Sehenswürdigkeiten und Museen leistete uns die Tagesgruppenkarte preiswerte Hilfe.

Was in den täglichen Sightseeing Touren besucht werden sollte, hatten wir vorher miteinander abgestimmt. Von der Antike (Pergamon Museum und andere Museen auf der Museumsinsel) bis in die Neuzeit des Deutschen Historischen Museums reichte das Spektrum der Museumsbesuche.

Die Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche am Tauentzien, der Berliner Dom am Lustgarten sowie der Französische Dom und der Deutsche Dom am Gendarmenmarkt, der eigentlich keine Kirche mehr ist, wurden besucht.

Geschichtsträchtige und bekannte Plätze betraten wir: den Alexanderplatz mit dem Fernsehturm und der Weltzeit-Uhr, den Potsdamer Platz mit dem Sony-Center und dem Kollhoff-Tower mit Aussichtsplattform und Restaurant in 100 Meter Höhe, den Pariser Platz mit dem Brandenburger Tor, das Sowjetische Ehrenmal nahe dem Brandenburger Tor an der Straße des 17. Juni, den Checkpoint Charlie, wo sich die Amerikaner in West- und die Russen in Ostberlin unmittelbar gegenüberstanden, die Straße Unter den Linden und den Kudamm

(Kurfürstendamm), die Prachtstraße als es noch ein „West-Berlin“ gab.

Im Kaufhaus des Westens KaDeWe am Wittenbergplatz und im französischen Kaufhaus Galeries Lafayette in der Friedrich-



straße kam natürlich auch das „Shopping“ nicht zu kurz. Auch der Berliner Zoologische Garten, der über die Grenzen Berlins hinaus bekannt ist, wurde besucht. Die Abende in den Lokalen am Hackeschen Markt und im Nikolaiviertel dürfen nicht unerwähnt bleiben.

Ein Highlight war die Auffahrt in die gläserne Kuppel des Reichstagsgebäudes. Es war eine persönliche Anmeldung der Teilnehmer erforderlich. Vor dem Betreten des Gebäudes musste man Sicherheitskontrollen über sich ergehen lassen, wie wir sie auf Flughäfen kennen. Mit einem Audio-Führer in russischer oder deutscher Sprache am Ohr, der an zahlreichen Stopps über die Sehenswürdigkeiten informierte, stiegen wir den spiralförmig nach oben führenden Rundgang in die Kuppel hinein. Für mich war es ein tiefes Gefühl, über dem Ort zu stehen, an dem deutsche Geschichte geschrieben wurde und wird.

Die anschließende Entdeckertour mit dem Schiff auf der Havel und den Verbindungskanälen ließ Berlins Zentrum mit dem Reichstag, dem Regierungsviertel und zahlreichen Museen und Monumenten vom Wasser aus in einem ganz anderen Blickwinkel erscheinen.

Auf eine schon früher bestandene Freundschaft zwischen Russland und Deutschland (Preußen) machte ein Kenner der geschichtlichen Vergangenheit aufmerksam. Wir besuchten in den Kolonnaden im Kleist Park das Freundschaftsgeschenk des russischen Zaren Nikolaus I 1842 an den Preußenkönig Friedrich Wilhelm IV. Zwei Pferdestatuen mit dem „Rossbändiger“ sind dort aufgestellt. Die gleiche Statuengruppe, erweitert um zwei weitere Darstellungen des Rossbändigers, bilden die Eckpunkte der Anitschkow-Brücke in St. Petersburg.

Als Ergänzung zum Berliner Besuchsprogramm wünschten einige Interessierte, Dresden zu besuchen. Anlass war die Sonderausstellung zum „500sten Geburtstag“ der sixtinischen Madonna. Das Bild durfte nicht in der Gemäldegalerie Alte Meister im Zwinger fotografiert werden und so mussten wir uns mit einem Bild auf dem Außenplakat zufriedengeben. Ein Besuch der im Krieg völlig zerstörten – und dann mit Spendengeldern aus aller Welt wieder aufgebauten – Dresdener Frauenkirche durfte auch nicht fehlen, ebenso wenig wie ein Spaziergang auf den Elb-Terrassen.

Abgerundet wurde das Berliner Besuchsprogramm mit einem Ausflug nach Potsdam, der Landeshauptstadt von Brandenburg. Sie ist ca. 250 Jahre älter als Berlin und war Residenzstadt der Kurfürsten und der preußischen Könige. Die 5 Mio. m² umfassende Schlösser- und Parklandschaft mit rund 150 historischen Gebäuden steht seit 1990 als das größte Weltkulturerbe Deutschlands unter dem Schutz der UNESCO.

So steht auch hier das wahre richtige Brandenburger Tor. „Das in Berlin ist nur eine Nachbildung“, sagte der Stadtführer. Bei einer Rundfahrt wurden wir bekannt gemacht mit der Siedlung Holländisches Viertel. Friedrich Wilhelm I. ließ um 1735 Backsteinhäuser errichten für französische Hugenotten und niederländische Einwanderer, die er zur Besiedlung des sumpfigen Gebietes ins Land holte. Wir fuhren vorbei an der kleinen russischen Siedlung Alexandrowka, die Friedrich II. für seinen vom Zar Alexander „geschenkten“ Militärchor errichten ließ. Und natürlich besuchten wir den geschichtsträchtigen Cäcilienhof sowie Schloss und Park Sanssouci.

König Friedrich der Große brauchte eine Sommerresidenz ohne Sorge. Sans souci. Sogar eine Innenbesichtigung der königlichen Gemächer war für uns organisiert.



Der Abschluss des Tages in Potsdam bildete ein Spaziergang durch das Brandenburger Tor entlang der Brandenburger Straße und durch die Altstadt zu einem gemütlichen Restaurant. Jetzt kamen die Stunden des Abschieds, denn für den nächsten Tag war der Rückflug gebucht. Während des Essens ließ man die gemeinsam verbrachten Tage Revue passieren. In lebhaften Gesprächen wurde festgestellt, dass Jumelages auch anstrengend ist, besonders für die Füße.

Aber man war sich einig, dass unsere Freundschaft, die nun schon über 20 Jahre besteht, dadurch nicht leidet.

До свидания, Auf Wiedersehen, Adjö, Good bye, Au revoir.

Rolf Wojewodka



Betriebsbesichtigung bei HEAG mobilo in Darmstadt – Teil 2

Bei einer ersten Betriebsbesichtigung im Herbst 2011 hatte uns Frau Rautenberg, die Pressesprecherin und Leiterin der Unternehmenskommunikation, eine Übersicht über Entwicklung und Aufgaben von Heag mobilo gegeben und uns anschließend die Werkstätten von Straßenbahn und Omnibus gezeigt. Bei der Fortsetzung am Dienstag, dem 13. März 2012, mit einer Gruppe von 16 Teilnehmern, sollte der Schwerpunkt auf Automatenwerkstatt und Verkehrsleitzentrale liegen.



Führung bei Heag mobilo

Wir wurden auch dieses Mal wieder von Frau Rautenberg an der Pforte begrüßt. Zuerst führte sie uns zu einem Testaufbau für dynamische Fahrgastinformationssysteme hinter dem Pförtnerhäuschen. Das sind elektronische Anzeigetafeln, die an den Straßenbahnhaltestellen minutengenau anzeigen, wann die nächste Straßenbahn kommt. Frau Rautenberg war daran interessiert, wie wir als potenzielle Kunden die Lesbarkeit der vier digitalen Test-Anzeigetafeln beurteilten. Die zukünftigen dynamischen Anzeigetafeln für Busse sind wegen des beschränkten Platzes an den Bushaltestellen anders konstruiert. Wir sahen einen Prototyp auf dem Weg zur Automatenwerkstatt.

Seit 15 bis 20 Jahren gibt es in Darmstadt Fahrkartenautomaten. In der Automatenwerkstatt waren verschiedene Typen aufgestellt, solche mit Tastaturbedienung, aber auch solche mit Touchscreen. Ein Mitarbeiter demonstrierte uns, wie man eine Anschlussfahrkarte löst. Hier konnten wir auch einen Blick in das Innenleben der Geräte werfen. Zu den täglich anfallenden Reparaturen an den Automaten gehört neben dem Auswechseln defekter Elektronik oder Mechanik auch das Reinigen verstopfter Geldschlitze und das Entfernen verklemmter Münzen. Darüber hinaus wird daran gearbeitet, die Elektronik temperatur-

fester und die Displays bei direkter Sonneneinstrahlung besser lesbar zu machen. Wir erfuhren, dass es seit Ende der 70er Jahre in Straßenbahnen keinen Fahrkartenverkauf mehr gibt, weil überall wo Straßenbahnen fahren, Automaten stehen. Das trifft nicht auf Busse zu, weshalb man in Bussen auch Fahrkarten kaufen kann. RMV hat die Grundsatzentscheidung gefällt, dass Fahrkarten nicht im Voraus gekauft werden können. Seit dem 1.1.2012 gibt es bei HEAG mobilo das E-Ticket, d. h., man kann bargeldlos bezahlen. Die Weiterentwicklung sieht ein berührungsloses System „be in – be out“ vor. Auch will man das E-Ticket weiter entwickeln, sodass man damit nicht nur Busse, Straßenbahnen und Züge benutzen kann, sondern auch spezielle Autos oder E-Bikes.

Der Zugang zur Verkehrsleitzentrale ist nur mittels einer elektronischen Schlüsselkarte möglich, mit der der Leiter der Zentrale uns die Tür ins Innere öffnete, um uns dort Funktion und Aufgaben dieses Bereiches zu erklären. In der Verkehrsleitzentrale wird der Ablauf des Bus- und Straßenbahnverkehrs überwacht. Zu Spitzenzeiten hängen 70 Linien und bis zu 240 Fahrzeuge am System. Jedes Fahrzeug hat einen Bordcomputer zur Funkübermittlung, Funkrufe sind absetzbar. Die Verkehrsleitzentrale ist rund um die Uhr, abhängig vom Verkehrsaufkommen, mit zwei bis fünf Verkehrsdisponenten besetzt. Es wird im 8-Stunden-Schichtdienst gearbeitet. Ein Verkehrsdisponent hat ständig mehrere Bildschirme im Blick. Über ein Navigationssatellitensystem weiß er genau, wo sich Straßenbahnen und Busse gerade befinden. Die einzelnen Strecken sind auf einem Bildschirm in Form einer waagrechten farbigen Linie dargestellt, deren Farbe signalisiert, ob das Fahrzeug pünktlich ist, Verspätung hat oder eine Störung vorliegt. Kameras an den Haltestellen übertragen bewegte Bilder an die Leitzentrale. Auf großen Monitoren kann auf diese Weise das Geschehen an mehreren Haltestellen gleichzeitig überwacht werden.

Zum Abschluss erfuhren wir von Frau Rautenberg, dass HEAG mobilo erfolgreich Sicherheitstrainings für Schüler durchführt. Für die Sommerferien sind auch Seniorentrainings geplant. Außerdem nannte uns Frau Rautenberg den Termin für den Tag der offenen Tür bei HEAG mobilo: Samstag, 1. September 2012.

Irmi Corbet

Besichtigung im neuen Druckzentrum Rhein-Main

Schon bei der Anfahrt sehen wir am 15. Mai 2012 von der Autobahn A60 aus den transparenten Hallenbau des neuen Druckzentrums, das im Gewerbegebiet „Blauer See“ bei Rüsselsheim verkehrsgünstig und zentral im Verbreitungsgebiet der hier gedruckten Zeitungen gelegen ist.



Druckzentrum Rhein-Main in Rüsselsheim

Herr Neufels, der unsere Gruppe durch das zurzeit modernste Druckzentrum im Rhein-Main-Gebiet führt, hat das Druckerhandwerk von der Pike auf erlernt und kann deshalb selbst die Fragen von einigen Spezialisten aus Druckereien von Lebensmittelverpackungen beantworten.

Während im Empfangsraum ein kurzer, einführender Film gezeigt wird, dürfen wir uns mit einer Brezel und einem Glas Wasser stärken, ehe wir – mit Ohrhörer mit Funkkontakt zu unserem Führer ausgerüstet – zum Rundgang durch die Druck- und die Versandhalle aufbrechen.



Druckplattenherstellung

Vor den vier 16 Meter hohen Druckwerken können wir uns nicht all zu lange aufhalten. Diese Maschinen drucken, falzen und schneiden pro Stunde bis zu 45.000 Zeitungen mit je 48 Blättern und machen dementsprechend einen Höllenlärm. Die Mitarbeiter sind diesem Lärm nur während der 10 Minuten dauernden Bestückung für einen neuen Druckvorgang ausgesetzt. Die anschließende Überwachung geschieht hinter einer transparenten Schallschutzwand anhand von Monitoren und aus der Druckserie automatisch herausgeklinkten Einzelexemplaren.

Pro Nacht werden für 27 Tageszeitungen 330.000 Exemplare produziert. Tagsüber kommen 20 Anzeigenblätter und Fachzeitschriften hinzu. Das erfordert eine besonders leistungsfähige Maschine, die aus den vom Server gelieferten Daten die entsprechende Menge fertiger Druckplatten für den 4-farbigem Offsetdruck erzeugen und automatisch in Ablagefächer einsortieren kann.



Transporthalle

Besonders beeindruckend ist die Transporthalle mit einem Gewirr von an der Decke hängenden Fließbändern mit Zeitungen. Hier werden die Zeitungen in einem Automaten geöffnet und Werbematerial und Beilagen eingefügt, ehe sie für den Transport zum Verbraucher gebündelt werden.

Zum Abschluss der Führung machen wir noch Bekanntschaft mit Max und Moritz, zwei Roboterfahrzeugen, die, geführt über unsichtbare Magnetschienen im Boden, die 3 Tonnen schweren, 6 Zeitungsseiten breiten und 30 km langen Papierrollen aus dem Lager zur Druckmaschine transportieren.

Alfred Corbet

OSCAR im englischen Sprühregen

„Hallo, good afternoon, bonjour, dzień dobry, guten Tag“ so begrüßten sich die rund 50 Teilnehmer der Radfahr- und Wanderveranstaltung der Eurojumelages „OSCAR 2012“, die vom 6. bis 10. Juni 2012 in Stoke Mandeville Stadium, bei Aylesbury, nordwestlich von London, stattfand. Stoke Mandeville Stadium ist der „Geburtsort“ der Paralympischen Spiele. Sein Zentrum ist auf die Rehabilitation nach Sportverletzungen und Unfällen spezialisiert.

Bevor die Teilnehmer des OSCAR von den Organisatoren Armando Téllez-Velasco und Tony Gould begrüßt wurden, mussten sie einen Wettkampf auf dem Parkplatz vor dem Zentrum bestehen: das Sektkorken-Weitschießen. Je ein Vertreter der teilnehmenden Nationen Großbritannien, Frankreich, Dänemark, Polen, Italien und Deutschland erhielt eine Flasche Sekt und musste versuchen, den Sektkorken beim Öffnen der Flasche so weit wie möglich zu schießen. Der Gewinner des Wettkampfes war unwichtig, denn der Sekt wurde bei der anschließenden Begrüßung von allen Teilnehmern ausgetrunken.

Wie immer bei den OSCAR-Veranstaltungen sind die Teilnehmer an zwei Tagen gewandert oder Rad gefahren. Wegen der wenigen Teilnehmer wurde nur je eine Gruppe der Radfahrer und Wanderer gebildet. Toni Meurer hatte sein Rennrad mitgebracht und vertrat die JEPTT Darmstadt in der Gruppe der Radfahrer. Irmi und Alfred Corbet, Irm Haagen, Karola Rosowski, Agathe Schug, Wolfgang Mörlner und Meinhard Dausin hatten die Wanderschuhe geschnürt. Thomas Rosowski war verletzt und musste sich auf das Sportangebot im Stoke Mandeville Stadium beschränken.



Wetterfeste Kleidung war für Radfahrer und Wanderer angesagt

„Bringen Sie wasserdichte und warme Kleidung mit“, hatte Armando Téllez-Velasco in seinem Einladungsschreiben zum OSCAR empfohlen. Das war ein guter Tipp, denn an beiden sportlichen Tagen regnete es und blies ein kalter Wind. In Regenkleidung radelten und wanderten die Teilnehmer durch die Chiltern Hills, einen aus Kreide bestehenden Hügelzug von herausragender Schönheit und mit vielen seltenen Vogelarten.

Die Jumelage verbindet, und das nahmen die Wanderer ernst. Weil der Weg über mehrere Weiden führte, wurden deren Tore zu „kissing gates“ umfunktioniert. Die Person, die am Tor ankam, musste der Person, die das Tor bereits passiert hatte, als Tribut für den Eintritt einen Kuss geben.



Am Kissing Gate

Nach der Radtour oder der Wanderung kehrten wir durchnässt und durchgefroren in unser Hotel zurück und waren froh, dass wir in den Sportanlagen die Sauna, das Schwimmbad und den Fitnessraum kostenlos nutzen durften.



Blenheim Palace

Nach zwei Tagen sportlicher Betätigung stand am dritten Tag der OSCAR-Veranstaltung der Besuch des Blenheim Palace bei Woodstock auf dem Programm. Blenheim Palace ist der größte nicht königliche Adelssitz in Großbritannien und gehört zum

UNESCO-Weltkulturerbe. Der Palast wurde für John Churchill, 1. Duke of Marlborough, gebaut und 1722 vollendet. In dem Palast erinnert heute eine permanente Ausstellung an den bekanntesten Nachfahren des Dukes, Sir Winston Churchill, der 1874 hier geboren wurde. Die OSCAR-Teilnehmer nahmen an einer Führung durch den weitläufigen Palast teil. Anschließend hatten sie die Gelegenheit, durch den riesigen Schlossgarten zu spazieren oder den britischen Triathleten zuzuschauen, die hier ihre Wettkämpfe austrugen..

Zum Abschluss des Tages und des OSCAR hatten die Veranstalter zu einem festlichen Essen eingeladen, bei dem auch die Ergebnisse und Wander-

preise verteilt wurden. Deutschland erhielt wegen der am meisten geradelten und gewanderten Kilometer sowohl den OSCAR der Radfahrer als auch den Preis der Wanderer. Der Abschiedsabend klang aus mit Flöten- und Gitarrenspiel sowie gemeinsamem Abschiedslied.

Der OSCAR 2013 wird im Zeitraum vom 10. bis 14. Juli 2013 in Dijon/Frankreich stattfinden. Falls Sie gerne Rad fahren oder wandern - machen Sie doch mit!

Meinhard Dausin

Naturkundliche Exkursion zum Basalt-Steinbruch im Roßberg

Mitglieder der Jumelages Darmstadt wollten wissen, wie ein moderner Steinbruchbetrieb arbeitet, und haben am 2. Juni 2012 an einer Exkursion in den Basaltsteinbruch in Roßdorf teilgenommen.

Die von unserem Mitglied Dr. Rudolf Schug geführte Exkursion in den Roßdörper Basaltsteinbruch mit dem eindrucksvollen tiefen Abbaukrater im Vulkan-schlot des Roßbergs stieß auf großes Interesse. Zu den etwa 60 Teilnehmern aus Roßdorf und Umgebung zählten in diesem Jahr auch Mitglieder unserer Jumelages Darmstadt.



Dr. Schug informierte die Teilnehmer fachkundig über geologische und technische Details und beantwortete geduldig ihre Fragen.

Die wichtigsten Themen, über die Dr. Schug berichtet hat, waren:

- Die Entstehung des Roßbergs als Vulkanberg und die Veränderung seiner Gestalt in den geologischen Zeiträumen und in der historischen Phase durch den Basaltabbau,
- die physikalischen Eigenschaften und die Qualität des Basalts als Baustoff,
- die 115-jährige Geschichte des Steinbruchbetriebes der Odenwälder Hartstein-Industrie am Standort Roßberg und
- die Entwicklung der Abbaumethoden und des Transports des gewonnenen Basalt-Gesteins und der daraus hergestellten Produkte,
- die harten Arbeitsbedingungen der Steinbrecher vor der Vollmechanisierung des Steinbruchbetriebs,
- der moderne Steinabbaubetrieb und Spekulationen über das Ende des Steinbruchbetriebs im Roßberg und
- die zukünftige Nutzung des riesigen Steinbruchkraters.

Nach fast drei Stunden machten sich die Teilnehmer zufrieden auf den Heimweg in der Nachmittagssonne – den Kopf voller neuer Fachausdrücke und viele mit einem Stein in der Tasche.

Dr. Rudolf Schug

Internationaler Sprachkurs Spanisch in Toledo

Der Sprachkurs dauerte vom 21. – 28. April 2012 und fand in Toledo statt. Die 51 Teilnehmer, deren gemeinsames Interesse die spanische Sprache war, kamen aus 6 europäischen Ländern: 24 aus Frankreich, 15 aus Deutschland (davon 3 von der Sektion Darmstadt), 6 aus Polen, 3 aus Italien, 2 aus Großbritannien und eine Teilnehmerin aus der Schweiz.



Panorama von Toledo

41 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kannten wir vom letzten Jahr bzw. dem Jahr davor oder von anderen Jumelages-Veranstaltungen. Organisiert hatte den Sprachkurs wieder Camilo Campillo und sein Team von der Sektion Madrid (Asociación de Hermanamientos Europeos de Telecomunicaciones).

Untergebracht sind wir im Hotel Carlos V mitten in der Altstadt von Toledo. Dort treffen sich alle Teilnehmer am Samstagabend zum ersten gemeinsamen Abendessen, an das sich die Aufteilung in die 3 Kurse inicial, intermedio und avanzado anschließt.



Windmühlen bei Consuegra

Am Sonntagmorgen besteigen wir den Bus für einen Tagesausflug, zunächst nach Consuegra, wo die berühmten „Giganten“ bzw. Windmühlen stehen,

mit denen Don Quijote so heldenhaft gekämpft hat. Eine dieser Windmühlen können wir auch von innen besichtigen, ebenso das nahe gelegene mittelalterliche Schloss. Nach einem ausgiebigen Mittagessen fahren wir weiter nach Tembleque mit seiner monumentalen Plaza Mayor und seinen Häusern mit den typischen Fassaden der Mancha.

Am Montag nach dem Frühstück wird es dann ernst. An diesem und den folgenden 4 Vormittagen haben wir Unterricht. Wir müssen zwar nicht wie Don Quijote gegen Windmühlen kämpfen, sondern eher mit Heimtücken der spanischen Grammatik und Besonderheiten des Wortschatzes. Wir hören und lesen Berichte über verschiedenste Themen, wie „Zerstörung der Umwelt“, „moderne Astronomie“, „Was ist Glück“ usw.. Wir beantworten Fragen und diskutieren über diese Themen. Vertieft wird der Stoff durch grammatikalische Übungen, und zur Auflockerung und Entspannung hören wir spanische Lieder. Unser Kurs findet angenehmerweise im Tagungsraum des Hotels statt und wir müssen nicht wie die Teilnehmer der Kurse intermedio und inicial 10 Minuten zu den Kursräumen durch die Stadt laufen.

Nachmittags und abends haben wir Zeit, Toledo näher zu erkunden. Die Stadt liegt auf einem Hügel in einer Schleife des Río Tajo in der Region Castilla – La Mancha, ca. 80 km südwestlich von Madrid und hat ca. 83 000 Einwohner. Toledo hat eine interessante Vergangenheit, lebten doch im Mittelalter drei Kulturen friedlich zusammen: Christen, Juden und Muslime. Das alles spiegelt sich heute noch im Stadtbild wieder. 1986 wurde Toledo aufgrund seiner reichen Baudenkmäler von der UNESCO der Titel Weltkulturerbe verliehen.

Das Panorama von Toledo lernen wir am Montagnachmittag bei einer Fahrt mit dem Zocodovertrén, einem touristischen Bähnchen kennen. Anschließend besichtigen wir das Museo de Santa Cruz, blicken von der doppelstöckigen Kreuzhalle auf die schöne Gartenanlage und schlendern durch mehrere der angegliederten Ausstellungen. Eine geführte Wanderung durch die dunklen nächtlichen Gassen von Toledo mit Abstieg in eine Zisterne bildet den Abschluss dieses Tages.

Am Dienstagnachmittag müssen wir Kopf und Ohren anstrengen, um dem 2-stündigen Vortrag eines Geschichtsprofessors der Universität von Toledo über die 3 Kulturen Toledos zu lauschen.

Jüdische Baudenkmäler sind der Schwerpunkt einer Führung am Mittwochnachmittag. Der wuchtige quadratische Backsteinturm der Iglesia de Santo Tomé ist eines der schönsten Mudéjargebäude der Stadt. Großes Gedränge herrscht in der Kapelle an der Rückseite, wo alle das berühmte Bild von El Greco „El enterramiento del Conde de Orgaz“ sehen wollen, auf dem auch der Maler selbst und sein Sohn dargestellt sind. Moschee-Stil und eindrucksvolle Kapitelle in Pinienzapfenform kennzeichnen die Sinagoga de Santa Maria la Blanca. Unzählige Ketten an der Außenwand des Monasterio de San Juan de los Reyes erinnern an Gefangenschicksale. Unser Führer ist auf dem Vorplatz statt mit Ketten mit 7 Kameras behangen, um mit jeder Kamera eine Aufnahme unserer Gruppe zu machen.



Holzaltar in der Kathedrale von Toledo

In der Sinagoga del Tránsito mit dem angeschlossenen Museo Sefardí bewundern wir die Zedernholzdecke und lernen etwas über die jüdische Kultur in Spanien.

Am Donnerstagnachmittag stehen moslemische Baudenkmäler auf dem Programm. Die Catedral Primada de Toledo ist mit ihren 5 Schiffen nach Sevilla die zweitgrößte Kathedrale Spaniens. Überwältigend ist der geschnitzte Hochaltar, golden glitzert es in der Schatzkammer, Gemälde von El Greco, Goya und Rubens sind in der Sakristei zu bewundern. An den Wänden des Kapitelsaals mit seiner schönen Artesonado-Decke hängen hunderte von Porträts aller in Toledo jemals residierenden Bischöfe.

Eine schöne Aussicht über Toledo haben wir hoch oben vom Turm der Iglesia de los Jesuitas. Den Abschluss der Führung bildet die vielleicht älteste Moschee, die Mezquita del Cristo de la Luz, ein Kleinod arabischer Baukunst.

Den Freitagnachmittag haben wir zur freien Verfügung, um Toledo auf eigene Faust zu erkunden. Wir fahren mit dem Bus zum Parador, von dem man die beste Aussicht auf Toledo hat und wandern dann im Regen zurück.

Nach dem Abschiedessen am Abend überreichen die Sprachlehrer jedem ihrer Schüler ein Diplom, ehe der heitere musikalische Teil des Abends mit Karaoke-Singen beginnt.

Am besten gefallen hat uns auch dieses Jahr wieder das internationale Ambiente und die Gelegenheit bzw. Möglichkeit, am Tisch und beim Gang durch die Stadt abwechselnd spanisch, französisch, englisch und italienisch zu hören und zu sprechen.

Irmtraud und Alfred Corbet



Teilnehmer des internationalen Sprachkurses

Sprachkurse

Allen Mitgliedern der Jumelages und sonstigen Interessenten bieten wir für das zweite Halbjahr 2012 Sprachkurse in den folgenden Sprachen an:

Englisch



Französisch

Sprachkursteilnehmer(-innen) müssen sich **bis 1 Woche vor Kursbeginn** mit dem Vordruck „Kursanmeldung“ (siehe Seite 23) anmelden, auch wenn sie schon an einem früheren Kurs teilgenommen haben. Rückmeldungen von uns erhalten Sie nur bei Änderungen der Sprachkursplanung. Wenn Sie keine Information von uns erhalten, findet der Kurs wie in der Ausschreibung beschrieben statt.

Kursentgelt für 14 Doppelstunden mit mindestens 10 Teilnehmern:

70 Euro

52 Euro für Jumelages-Mitglieder

Anmeldungen und organisatorische Auskünfte:

Simone Kühnl, Deutsche Telekom AG, T-Online-Allee 1, 64295 Darmstadt
Tel.: 06151 680-4301, Fax: -154301, E-Mail: s.kuehnl@telekom.de

Schulferien;

Ferienregelungen während der gesetzlichen Schulferien werden individuell zwischen Dozenten und Teilnehmern abgestimmt.

Vordruck „Kursanmeldung“

ist auf Seite 23 zu finden. Die Anmeldung ist auch auf der Internetseite <http://www.jumelages.de/darmstadt> → Sprachkurse möglich.

Veranstaltungsorte (VO)

Gebäude von P&I, T-Online Allee 1, 64295 Darmstadt

Bitte beachten Sie:

Da sich die Raumsituation auf dem Gelände des TZ-Rhein-Main und bei der Deutschen Post AG verschlechtert hat, konnten wir bei Redaktionsschluss bei den mit *) gekennzeichneten Kursen leider noch keine Raumangaben machen. Bitte sehen Sie daher vor Kursbeginn auf unserer Internetseite www.jumelages.de/darmstadt nach oder informieren Sie sich bei Simone Kühnl (s.kuehnl@telekom.de).

Da es für die Veranstaltungsräume Zugangskontrollen gibt, ist eine **schriftliche Anmeldung unbedingt erforderlich!**

Englisch

Kurs E1-12-2 **English Refresher**

Auffrischen von Kenntnissen, Bewältigen von beruflichen Situationen.

Lehrbuch wird bekannt gegeben

Tag Dienstag, 4. September 2012, 17:00 – 18:30 Uhr

Noch keine Angabe *)

Dozentin Eileen Walther

Kurs E2-12-2 **English Conversation**

Talking about everything under the sun – discussions – vocabulary work, movies, newspapers

Lehrbuch

P&I, T-Online-Allee 1

Tag Mittwoch, 5. September 2012, 17:00 – 18:30 Uhr

Raum 0.B.109

Dozentin Eileen Walther

Kurs E3-12-2 **Conversation for Advanced Students**

Basic business English
Wortschatzarbeit anhand von themenbezogenen Wortfeldern.
Grammatikwiederholungen, Diskussionen, Tests, Home-work, Literatur

Lehrbuch to be announced

P&I, T-Online-Allee 1

Tag Montag, 3. September 2012, 17:00 – 18:30 Uhr

Raum 0.B.109

Dozentin Ulla Nothnagel

Französisch

Kurs F1-11-2 **Französisch für Anfänger**

mit wenigen oder keinen französischen Sprachkenntnissen

Lehrbuch Meine ersten Wörter und Sätze (ISBN 3-7607-4501-6)

Tag Dienstag, 4. September 2012, 17:00 – 18:30 Uhr

Noch keine Angabe *)

Dozentin Carmen René

Kurs F2-11-2 **Französisch für Fortgeschrittene**

mit mittleren und guten französischen Sprachkenntnissen

Lehrbuch Eigene Texte

P&I, T-Online-Allee 1

Tag Montag, 3. September 2012, 17:00 – 18:30 Uhr

Raum 3.B.111

Dozentin Carmen René

NEU - NOUVEAU: Französisch-Stammtisch



Carmen René lädt jeden letzten Donnerstag im Monat, um 18:30 Uhr, im Hotel Rosengarten (Darmstadt, Frankfurter Straße 79) zum „Französisch-Stammtisch“ ein. Der Stammtisch ist eine gute Gelegenheit für alle, die ihre Französisch-Kenntnisse durch Reden mit anderen auffrischen wollen. Nähere Informationen erhalten Sie bei Carmen René unter der Telefon-Nummer 06151 61173.

Jumelages Sprachkursanmeldung

Teilnahmebedingungen

An den Sprachkursen der JEPTT e.V., Sektion Darmstadt, können sowohl Mitglieder der JEPTT e.V. als auch sonstige Interessenten teilnehmen. Die Teilnehmer/-innen müssen sich spätestens bis zum 6. Werktag vor dem in der Jumelages-Info bekannt gegebenen Kursbeginn schriftlich mit dem Vordruck „Kursanmeldung“ (siehe unten) anmelden. Die Anmeldung ist verbindlich; sie wird von der JEPTT Darmstadt nicht bestätigt. Eine spätere Abmeldung ist nur in schriftlicher Form möglich. Wird der Kurs trotz verbindlicher Anmeldung nicht besucht und unterbleibt eine verbindliche Abmeldung **bis zum 2. Kurstermin**, so wird das **volle Kursentgelt** fällig. Wird der Kurs nur zeitweise besucht, besteht kein Anspruch auf eine teilweise Rückerstattung des Kursentgelts.

Über die Teilnahme an den Sprachkursen entscheidet die Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen. Sprachkurse mit weniger als 10 Teilnehmer/-innen finden grundsätzlich nicht statt. Ist ein Sprachkurs bereits ausgebucht oder kommt er nicht zustande, weil die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wurde, werden die Interessenten benachrichtigt. Der Tag und Zeitpunkt des Beginns sowie der Veranstaltungsort der einzelnen Sprachkurse ist in der Zusammenstellung der Sprachkurse angegeben. Neuen Kursteilnehmern/-innen und Seiteneinsteigern/-innen empfehlen wir, sich vor der Anmeldung von den Dozentinnen zur individuellen Einstufung beraten zu lassen.

Das Kursentgelt beträgt 70 EURO. Mitglieder der JEPTT e.V. zahlen ein ermäßigtes Entgelt in Höhe von **52 EURO**. Das Entgelt ist - mit Angabe der Kursnummer - bis zum Kursbeginn auf das folgende Konto einzuzahlen oder zu überweisen: **JEPTT, Sektion Darmstadt, Konto Nr. 0 100 775 409, bei der Volksbank Darmstadt (BLZ 508 900 00).**

Vorgedruckte Überweisungsformulare können bei Dieter Becker, Tel. 06151/71 32 42 (E-Mail: dieter.becker@unitybox.de), angefordert werden.

Die Sprachkurse werden in Räumen der Deutschen Post AG und der Deutschen Telekom AG in Darmstadt durchgeführt. Die Teilnahme geschieht auf eigene Gefahr. Weder die Unternehmen Post und Telekom noch die JEPTT haften für Unfälle und Schäden, die im Zusammenhang mit dem Unterricht auf den Grundstücken sowie auf dem Hin- und Rückweg passieren. Für Diebstahl wird ebenfalls keine Haftung übernommen.

Die Überlassung der Diensträume an die JEPTT stellt ein großes Entgegenkommen der Deutschen Post AG und der Deutschen Telekom AG gegenüber unserem Verein dar. Bitte beachten Sie die Hausordnung, speziell die Zutrittsregelungen der Hausverwaltungen, und verlassen Sie die Räume in dem Zustand, wie Sie sie vorgefunden haben.

✂ -----

Bitte ausschneiden und senden an

Deutsche Telekom AG, Frau Simone Kühnl, Portal, T-Online-Allee 1, 64295 Darmstadt
Fax 06151 680-154301, E-Mail: s.kuehnl@telekom.de

Kursanmeldung

Sprachkurs-Titel: _____ Kurs-Nr.: _____

Name: _____ Vorname: _____

Anschrift: (Straße, PLZ, Ort) _____

Dienstadresse: (Firma, Abteilung) _____ E-Mail: _____

Telefon, geschäftlich: _____ Telefon, privat: _____

Ich bin bereits Mitglied der JEPTT, Sektion Darmstadt:

Ich bin noch kein Mitglied der JEPTT, Sektion Darmstadt. Die Beitrittserklärung habe ich an Toni Meurer, Soderstraße 87, 64287 Darmstadt, geschickt. (Das Beitrittsformular gibt es unter www.jumelages.de/darmstadt)

Ich bin kein Mitglied der JEPTT, Sektion Darmstadt.

Ich erkenne die Teilnahmebedingungen an.

Den Kursbeitrag werde ich **bis zum Kursbeginn** überweisen.

Ort, Datum

Unterschrift

Wir gratulieren

Der Vorstand und die Mitglieder der Sektion Darmstadt wünschen den Jubilaren der Monate Januar bis Juli 2012 Glück, Gesundheit und Lebensfreude – von allem das Beste!

85. Geburtstag:

Otto Müller
Karlheinz Stahr

80. Geburtstag:

Horst Degenhard

75. Geburtstag:

Renate Boer
Hedwig Brandt-Grimm
Joachim Preuß
Heinrich Rottmann

70. Geburtstag:

Harald Berdel
Meinhard Dausin
Bernd Hänselmann
Wilfried Morbitzer
Harald Schenk-Mischke
Hans-Ulrich Widera



Neue Mitglieder

Wir begrüßen als neue Mitglieder in der Sektion Darmstadt (Eintritt im 1. Halbjahr 2012):

Michael Eisenhauer
Silvia Pescara
Agathe Schug



In Memoriam: Hans Winkel

Am 22.3.2012 ist Hans Winkel in Reinheim-Überau im Alter von 98 Jahren verstorben.

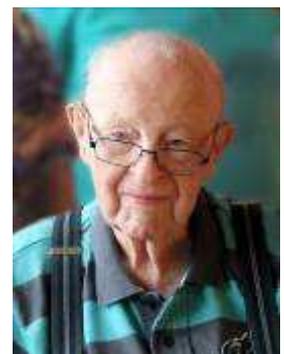
Die Mitglieder der Jumelages Européens PTT haben mit Hans Winkel einen der Gründungsväter der Post-Jumelages und einen Ehrenvorsitzenden verloren.

Hans Winkel und seine deutschen und französischen Freunde haben mit der ersten Jumelages PTT eine Partnerschaftsbewegung angestoßen, an der heute 50 Sektionen in Deutschland und Verbände in 10 europäischen Ländern teilnehmen.

Für Hans Winkel war die Jumelages – wie er selbst gesagt hat – ein wahres Lebenselixier, das ihn geistig und im Herzen jung gehalten hat. Wir Jüngeren, für die die deutsch-französische Freundschaft inzwischen etwas Selbstverständliches geworden ist, lauschten interessiert, wenn Hans Winkel bis ins hohe Alter mit Leidenschaft und Begeisterung über die Gründung der ersten Jumelage von Mitarbeitern der Post und Telekom berichtete.

Man sagt: Nur wer vergessen ist, ist Tod. Wir von der Jumelages werden Hans Winkel ein treues Andenken bewahren.

Meinhard Dausin



Jumelages-Wandergruppe: Programm 2. Halbjahr 2012



Liebe WanderfreundInnen,

hier ist das Wanderprogramm für das 2. Hj 2012. Wie ihr seht, ist es nicht komplett, sondern endet im Oktober. Wir haben es wieder mal nicht geschafft, es bis zum Redaktionsschluss fertig zu stellen. Aber die Wandergruppe hat jetzt einen eigenen Newsletter, mit dem wir immer ein paar Tage vor einer Wanderung an den Termin erinnern. Damit werden wir auch das Programm versenden, sobald es fertig ist. Wenn ihr auch den Newsletter erhalten wollt, schickt bitte eine kurze E-Mail an wolfgang.moerler@t-online.de. Außerdem findet ihr den aktuellen Wanderplan auf der Internetseite der Jumelage (www.jumelages.de/darmstadt) unter „Aktuelles“. Wer keinen

Mailanschluss hat, kann mir auch eine Postkarte schicken (Wolfgang Mörlner, Wilhelm-Liebknecht-Str. 34, 35396 Gießen) oder mich anrufen (0175 93 54 042), ich schicke dann ein gedrucktes Exemplar zu.

Wir bieten jetzt auch einige Kurzwanderungen im Umkreis von Darmstadt an, die diejenigen ansprechen sollen, denen die anderen Wanderungen zu anstrengend sind. Weitere werden folgen. Es lohnt sich also für jeden, sich den Newsletter zusenden zu lassen.

Meldet Euch an, vor allem wenn's bei der Wanderung dabei steht; dann bitte aber am Samstag vor 21:00 Uhr anrufen.

12.08.2012:	Darmstadt – Kurzwanderung	Bitte anmelden!
Treffpunkt:	15:00 Uhr in 64287 Darmstadt Böllenfalltorweg 29, Parkplatz gegenüber „Zum Schützenhaus“ N49°51'07" E8°40'26"	
Strecke:	Rundweg über Fischerhütte	
Länge/Rast:	10 km / Eindeinkehr möglich	
Rückfragen:	Georg, Tel. 0611 / 400797, am Wandertag auch unter 016 9684 2033 erreichbar	
26.08.2012:	Melibocus – Kurzwanderung	Bitte anmelden!
Treffpunkt:	15:00 Uhr in 64673 Zwingenberg Löwenplatz N49°43'27,3" E8°36'45,1"	
Strecke:	Rundweg über Weidental, Noth-Gottes-Kapelle, Melibocus	
Länge/Rast:	11 km / Eindeinkehr in Zwingenberg möglich	
Rückfragen:	Georg, Tel. 0611 / 400797, am Wandertag auch unter 016 9684 2033 erreichbar	
02.09.2012:	Klingenwald – Kurzwanderung	Bitte anmelden!
Treffpunkt:	15:00 Uhr 64342 Seeheim-Jugenheim Oberbeerbacher Straße, Parkplatz 750 m nach Ortsende Seeheim-Jugenheim rechts N49°45'47,0" E8°39'49,2"	
Strecke:	Rundwege über Märchenteich, Oberbeerbach, Schutzhütte Klingenwald, Burgruine Tannenwald	
Länge/Rast:	10 km / Eindeinkehr in Seeheim-Jugenheim möglich	
Rückfragen:	Georg, Tel. 0611 / 400797, am Wandertag auch unter 016 9684 2033 erreichbar	
14.-16. 10. 2012	Wanderwochenende in der Fränkischen Schweiz	
Treffpunkt:	Treff Freitag mittags in Pottenstein (Anfahrt von Frankfurt 3-4 Stunden) Samstag ca. 20 km, Sonntag bis 14.00 Uhr, wer will Eindeinkehr Anmeldung mit 15,-EUR Anzahlung bis Ende Juni 2012	
Kosten:	40,00 Euro pro Person mit Frühstück (für 2 Nächte im Doppelzimmer)	
Anmeldung:	Uwe und Birgit, Tel. 06184 / 64320 oder 0160 / 4884925 – E-Mail: u_bang@web.de	
23.09.2012:	Seeheim – Kurzwanderung	Bitte anmelden!
Treffpunkt:	15:00 Uhr in Malchen (bei 64342 Seeheim-Jugenheim), Parkplatz in der Straße „Im Metzger“, in der Nähe der Straßenbahnhaltestelle „Malchen“ mit Direktverbindung nach Darmstadt/Zentrum N49°47'21" E8°38'58"	
Strecke:	Rundweg über Sommergrund, Beerbachtal, Nieder-Beerbach, Waldorgel, Malchen/Dorflinde	
Länge/Rast:	11,5 km / Eindeinkehr in Malchen möglich	
Rückfragen:	Georg, Tel. 0611 / 400797, am Wandertag auch unter 016 9684 2033 erreichbar	
30.09.2012:	Büdinger Wald	
Treffpunkt:	10:00 Uhr in Gettenbach; Parkplatz Eichelkopfstr. 95, 63584 Gründau (hinter dem Restaurant Weißer Hirsch)	
Strecke:	an Gelnhausen vorbei, Vier Fichten	
Länge/Rast:	> 20 km	
Rückfragen:	Renate 069/ 4950299, Wolfgang 01759354042 auch am Wandertag	

14. 10. 2012:	Nibelungensteig
Treffpunkt:	10:30 Uhr in Reichenbach Gasthaus Traube (Nibelungenstr. 265)
Strecke:	Jägerrast, Schannenbach, Hofgut Hohenstein. Zwischenrast geplant
Länge/Rast:	20 km
Rückfragen:	Christiane, Tel. 06257/9189893, am Wandertag auch unter 0151 / 569 791 69 erreichbar

04. 10. 2012:	Taunus
Treffpunkt:	10:00 Uhr in Schmitten, Parkplatz Edeka, Seelenberger Str. 1,
Strecke:	Pferdskopf, Zwischenrast in Treisberg, Finstertal
Länge/Rast:	18 km
Rückfragen:	Renate 069/ 4950299, Wolfgang 01759354042 auch am Wandertag

Gemeinsam Radfahren

Radfahren ist ideal, um fit zu werden und gesund zu bleiben. Daher wollen wir bei gemeinsamen Radtouren etwas für unsere Gesundheit tun und die nähere Umgebung besser kennen lernen. Probieren Sie es aus und machen Sie bei einer unserer Radtouren mit.



Die aktuellen Radtouren werden auf unserer Internetseite www.jumelages.de/darmstadt angeboten. Schauen Sie also bei Interesse auf unserer Homepage nach.

Vorstand der JEPTT e.V. – Sektion Darmstadt

Funktion Zuständigkeit	Name	Telefon	E-Mail Fax
Geschäftsführender Vorstand			
Stellv. Vorsitzender Inneres	Meurer, Anton	Privat: (0 61 51) 4 16 23	anton.meurer@eurojumelages.eu
Stellv. Vorsitzender Äußeres	Dausin, Meinhard	Privat: (0 61 55) 60 55 29	meinhard.dausin@eurojumelages.eu
Kassenführer	Becker, Dieter	Privat: (0 61 51) 71 32 42 Mobil: (0175) 9 14 16 68	dieter.becker@unitybox.de
Schriftführer	Wojewodka, Rolf	Privat: (0 61 51) 14 80 80	rolf.wojewodka@eurojumelages.eu Fax: (0 61 51) 14 80 80
Beisitzer			
St. Petersburg/Rusland	Urbanski, Georg	Privat: (06 11) 40 07 97	georg.urbanski@t-online.de Fax: (06 11) 9 40 47 97
Ipswich/England Rad- und Wander-Oscar	Corbet, Alfred	Privat: (0 61 50) 1 23 04	a.corbet@gmx.de
Kopenhagen/Dänemark	Corbet, Irmtraud	Privat: (0 61 50) 1 23 04	i.corbet@gmx.de
Troyes-Auxerre/Frankreich	René, Carmen	Privat: (0 61 51) 61173	carmen.rene@freenet.de
Stellv. Kassenführerin	Haller, Britt	Privat: (0 61 51) 59 49 74	britt.haller@metso.com
Stellv. Schriftführerin	Philipp, Andrea	Privat: (0 61 51) 2 12 05 Mobil: (01577) 3 16 85 46	andrea.philipp@freenet.de
Familie und Sport	Kullmann, Ralf	Dienst: (0 61 51) 9 37 29 82 Privat: (0 61 51) 9 67 68 88	ralf.kullmann@eurojumelages.eu Fax: (0521) 92 10 17 47
Presse/Öffentlichkeitsarbeit	Nagl, Klara	Privat: (0 61 55) 6 45 03	klara.nagl@unitybox.de
Sprachkursorganisation	Kühnl, Simone	Dienst: (0 61 51) 6 80 43 01 Privat: (0 62 57) 86 81 07	s.kuehnl@telekom.de Fax: (0 61 51) 6 80 15 43 01
Wandern	Huchzermeier, Jürgen	Privat: (0 62 57) 10 40	jabhu@t-online.de
Kassenprüfer			
	Jülich, Ferdinand	Privat: (0 61 51) 71 49 93	
	Rosenbaum, Dieter	Privat: (0 61 54) 8 16 76	

Alle Termine auf einen Blick

	Datum/Ort	weitere Infos/ Organisator
Vorstandssitzung	Jeden 1. Donnerstag im Monat 18.00 Uhr	Meinhard Dausin
Französisch-Stammtisch	Letzter Donnerstag im Monat 18:30, Hotel Rosengarten	Seite 22 Carmen René
Boule-Spiele	Jeden Mittwoch, 13:00 Uhr Platanenhain auf der Mathildenhöhe	Seite 9 Toni Meurer
Aktivitäten		
Family&Co: Familienwochenende	28. – 30.09.2012 Neustadt an der Weinstraße/Pfalz	Ralf Kullmann
Besuch der Kelterei Rapp's	09.10.2012 Karben	Seite 5 Klara Nagl
Kinobesuch für Junggebliebene	20.11.2012 Darmstadt	Seite 6 Meinhard Dausin
Vorweihnachtliche Tagesreise	08.12.2012 Hambacher Schloss und Deidesheim	Seite 7 Meinhard Dausin
Radfahren/Wandern		
Radfahren	verschiedene Termine	Seite 26
Wandern	verschiedene Termine	Seite 25

Für detaillierte Informationen zu den Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an den jeweiligen Organisator (Kontaktinformationen siehe Seite 26).

Auf unserer Internetseite www.jumelages.de/darmstadt finden Sie aktuelle Informationen zu unseren Veranstaltungen.

Hinweise auf Aktivitäten anderer Sektionen und internationale Veranstaltungen gibt es auf www.eurojumelages.eu

Impressum

Herausgeber:

Jumelages Européens PTT e.V.
Sektion Darmstadt

Redaktion:

Klara Nagl
Brucknerstraße 6
64347 Griesheim
Telefon: (06155) 6 45 03
E-Mail: klara.nagl@unitybox.de

Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingesandte Artikel zu redigieren.

Geschäftsführer:

Anton Meurer
Telefon (0 61 51) 4 16 23
Fax: (0 61 51) 49 78 67
E-Mail: anton.meurer@eurojumelages.eu

Kassenführer:

Dieter Becker
Telefon (0 61 51) 71 32 42
E-Mail: dieter.becker@unitybox.de

Internet: www.jumelages.de/darmstadt
www.eurojumelages.eu

E-Mail: darmstadt@eurojumelages.eu

Bankverbindung:

JEPTT Darmstadt
Volksbank Darmstadt eG
Konto-Nr. 100 775 409
BLZ 508 900 00
IBAN DE45 5089 0000 0100 7754 09
BIC GENODEF1VBD

Auflage:

500 Exemplare

Druck:

Druckerei Berg, Reinheim



Absender:
Jumelages Darmstadt
Herrn Anton Meurer
Soderstraße 87
64287 Darmstadt

Bei Umzug/Unzustellbarkeit Anschriftenberichtigungskarte!

Änderungsmitteilung

Bitte senden an: Herr Anton Meurer, JEPTT Darmstadt, Soderstr. 87, 64287 Darmstadt

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

E-Mail: _____

Ich habe eine neue Dienststellenbezeichnung: _____

Ich habe eine neue Dienstadresse: _____

Ich habe eine neue Privatadresse: _____

Ich habe eine neue E-Mail-Adresse: _____

Ich habe eine neue Bankverbindung/Kontonummer bzw. meine Bank hat eine neue Bankleitzahl:

Bank: _____

Kontonummer _____ Bankleitzahl _____

Ich möchte in den E-Mail-Verteiler für ActionTeam-Veranstaltungen aufgenommen werden.

Meine E-Mail-Adresse: _____

Ich möchte ab sofort die Jumelages-Info nicht mehr per Post erhalten, sondern durch den JEPTT Darmstadt Newsletter über das Erscheinen der jeweils aktuellen Jumelages-Info informiert werden, die ich dann per Internet oder Ausdruck lesen kann. Die Jumelages-Info als offizielles Mitteilungsorgan der Sektion Darmstadt steht mir dann online zur Verfügung.

Meine E-Mail-Adresse: _____

Sonstige Mitteilungen: _____

Ort, Datum

Unterschrift